

gewissen Gesichtspunkte der praktischen Bedürfnisse für recht erheblich, ja sogar für dringend. Ich unterlasse jedoch, eine längere Fürsprache eintreten zu lassen; ich hoffe, daß, wenn sich die Angelegenheit im Schooße der Deputation Freunde erwirbt, sie auch in der Kammer Freunde haben wird, und wenn die Regierung will, so wird die Sache auch noch eher zur Ausführung gebracht werden können, als nach dem letzten außerordentlichen Landtage die hohe Staatsregierung beabsichtigte, welche das Absehen hatte, die Sache dann ins Auge zu fassen, wenn die künftige Civilgesetzgebung berathen würde. Ich habe noch ein Inserat beigelegt, das betrifft die Revision der Gerichtstaxordnung. Am vorigen außerordentlichen Landtage wurde auch von den Ständen ein Antrag angenommen, welcher dahin ging, daß bei Ausführung des neuen Criminalgesetzbuchs und der neuen Criminalproceßordnung auch diejenigen Abschnitte der neuen Taxordnung revidirt werden sollten, welche sich auf das Criminalverfahren beziehen. Indes es ist erheblich und sehr dringend zu wünschen, daß diese Revision sich auch auf die übrigen Abschnitte erstreckt, welche das Civilverfahren und das Verwaltungsverfahren betreffen. Es ist dabei nicht etwa darauf abgesehen, daß höhere Sporteln im Allgemeinen eingeführt, sondern bloß darauf, daß gewisse Lücken ergänzt werden sollen. Seit der letzten Taxordnung von 1840 haben sich im Gebiete der Gesetzgebung so mancherlei Veränderungen zugetragen, für welche die jetzt bestehenden Ansätze bald zu hoch, bald zu niedrig sind, bald ganz und gar fehlen, und diese Lücken auszufüllen, das ist keine so gar schwierige Arbeit und kann recht füglich mit der Revision derjenigen Abschnitte in Verbindung gebracht werden, welche sich auf das Criminalverfahren beziehen. Der Abgeordnete für Schwarzenberg wird nun eigentlich gar nicht nöthig haben, seine Petition bei der Kammer besonders zu rechtfertigen; ich hoffe, sie wird nicht ohne Freunde bleiben; aber er hat ungleich mehr Veranlassung, sich zu rechtfertigen gegenüber den Männern seiner Stadt, gegenüber den vielen Webern und gegenüber den vielen Einwohnern in dem dicht bevölkerten großen Landestheile, dem er angehört. Die werden möglicher Weise sagen: Was will der Abgeordnete von Schwarzenberg gegenwärtig mit einer solchen Petition, während er Interessen zu vertreten hat, die in diesem Augenblicke zehntausend Mal wichtiger sind, als diese Angelegenheit, und gegenüber dieser, gegenüber meiner Wählerschaft, gegenüber dem Landestheile, welchem ich angehöre, da habe ich allerdings den Beruf, mit Erlaubniß der Kammer, Denen außerhalb der Kammer noch eine Antwort darauf zu geben; sie wird ganz allgemeiner Natur, ganz propädeutischer Art sein. Ich habe zu sagen, daß wir berufen sind, eine Angelegenheit von der größten Wichtigkeit zu berathen; ihr erwartet mit großer Spannung, ich möchte sagen mit fieberhafter Spannung, den Ausgang der Sache in diesem Hause; eure Noth ist

groß, ist sehr groß, und die großen Mittel, welche während der letzten großen Nothstandsperiode aufgewendet worden sind und beinahe die Summe von 200,000 Thlr. erreichen, die können recht füglich für Zwecke verwendet werden, die einen bleibenden Nutzen auch in euerem speciellen Interesse tragen. Ihr möget euch beruhigen, es ist ein allerhöchstes Decret an die Kammer gelangt, welches zwei große und wichtige Staatsbauunternehmen betrifft, das eine berechnet für das niedere Erzgebirge, das andere berechnet für das obere Erzgebirge und für euch. Es sprechen die mächtigsten Gründe des Handels und der Gewerbe, der Industrie und der Volkswirtschaft, der Finanzwirtschaft und der Nahrungspolizei für das eine größere Unternehmen, und wenn auch nicht dieselben Gründe für das zweite sprechen, so sprechen für dasselbe doch ebenso wichtige, ebenso dringende und ebenso unabweißbare Gründe der Nothwendigkeit, und ihr dürft zu den Kammern das Vertrauen haben, daß sie eure Angelegenheit reiflich in Erwägung ziehen werden, und dann muß ich sagen, die Staatsregierung befindet sich auf der Höhe der Erkenntniß der allgemeinen einschlagenden Verhältnisse, sie kann am richtigsten beurtheilen, ob der Staatscredit und die Steuerkräfte des Landes dieses große Unternehmen rechtfertigen. Die Staatsregierung hat ausgesprochen, daß es möglich sei, daß dies unter den vorliegenden Umständen geschehen müsse, und wenn Gott Sachsen und Deutschland und Europa den Frieden wieder giebt und bescheert, so kann und darf auch in der allernächsten Zukunft an die Ausführung dieser Dinge gedacht werden. Bis dahin beruhigt euch und erwartet, daß, wenn das wichtige Decret hier zur Berathung kommen wird, der Abgeordnete für Schwarzenberg auch nicht unterlassen wird, euer Interesse auf das Kräftigste zu vertreten.

Präsident Dr. Haase: Ich frage die Kammer, ob sie die zuerst gedachte Petition des Abg. Wieland als eine ständische der dritten Deputation überweisen wolle? — Einstimmig Ja.

Was nun ferner die überreichten zehn Exemplare der zweiten Petition anlangt, so schlägt das Directorium vor, neun Exemplare davon an die betreffende zweite Deputation abzugeben und ein Exemplar in der Kanzlei zur Einsicht jedes Mitglieds bereit zu halten; sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 132.) Protokollextract der ersten Kammer, vom 14. Februar d. J., die Berathung über den Gesetzentwurf, Nachträge zum Gesetz wegen Errichtung einer Predigerwitwen- und Waisenkasse, betr.

Präsident Dr. Haase: Ist bereits an die erste Deputation abgegeben worden.

(Nr. 133.) Protokollextract der ersten Kammer, von demselben Tage, nebst vier Petitionen, a) der Gemeinderäthe zu Gersdorf u., b) der Gemeinde zu Neukirchen,